

Tätigkeitsbericht 2011

Die Tätigkeit der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle RÖV/StrISchV bestand im Jahr 2011 in der Fortführung der turnusmäßigen Begehung in der vierten Runde.

Wie bereits im Vorjahr wurde das Begehungsprotokoll den Einrichtungen vorab über die Sächsische Landesärztekammer zur Kenntnis gebracht.

Aktivitäten innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Sächsischen Landesärztekammer

In dem nunmehr vierten Begehungszyklus wurden 2011 sechs strahlentherapeutische Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Fachkommission Strahlentherapie besucht. Insgesamt wurden in den besuchten Einrichtungen 12 Mängel der Kategorie 2 (geringfügige Mängel) gefunden:

- » zu optimierende Fort- und Weiterbildung,
- » fehlende Sicherstellung der Therapie bei Havarie (Röntgentiefentherapie),
- » zu optimierende Sicherheitsprüfungen,
- » unvollständiger Patientenstatus,
- » ungenügend Dokumentation der Aufklärung,
- » ungenügende Therapiedokumentation (Röntgentiefentherapie),
- » ungenügende Dokumentation der Indikationsstellung.

In der Kategorie 3 wurde ein Mangel registriert: Fehlen eines detaillierten Prüfsystems zur Überprüfung des Gesamtsystems der strahlentherapeutischen Kette. Hier wurde eine Auflage an die Einrichtung gestellt, die bis zum 30. Mai 2012 zu erfüllen ist. Mängel der Kategorie 4 (erhebliche Mängel) traten nicht auf. In drei Einrichtungen wurden keinerlei Mängel gefunden.

Empfehlungen

Durch die Fachkommission Strahlentherapie wurden über das Jahr Empfehlungen ausgesprochen:

- » Verbesserung der äußerst knappen Personalsituation,
- » Konsequenter Test der Behandlungskette des Gesamtsystems,
- » Anweisung zu systematischen Kontrollrechnungen,
- » Kontrollverfahren zur Überprüfung der MLC-Funktion,
- » Erweiterung der physikalischen Planungskapazität,
- » Optimierung der Aufklärung und Dokumentation,
- » Exakte Definition der Indikation und des Therapieziels.

Moderne Techniken

Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT) und bildgeführte Strahlentherapie (IGRT) sind in verschiedenen Einrichtungen Standard und entsprechen damit dem Stand der medizinischen Wissenschaft:

- » IGRT: Universitätsklinikum Leipzig und Dresden, Strahlentherapieeinrichtungen Dresden-Friedrichstadt,

- » IMRT: Universitätsklinik Leipzig und Dresden, Strahlentherapieeinrichtungen Dresden-Friedrichstadt, Klinikum Chemnitz.

Interstitielle Brachytherapie ist Standard:

- » Brachytherapie des Prostatakarzinoms: Strahlentherapieeinrichtungen Dresden-Friedrichstadt, Krankenhaus St. Georg, Leipzig, Universitätsklinikum Dresden, Klinikum Chemnitz.

Moderne Verfahren wurden in folgenden Einrichtungen neu eingeführt:

- » Rapid-Arc-Therapie: Dresden-Friedrichstadt,
- » IMRT: Klinikum und Praxis Görlitz, Praxis Dipl.-Med. Distler,
- » Intraoperative Strahlentherapie (IORT): Praxis Dipl.-Med. Distler.

Die Probleme der Zukunft sind

- » Anstieg des Niveaus durch neue Techniken (Cone Beam, IGRT, IMRT, interstitielle Brachytherapie) mit erhöhtem personellem Aufwand. Damit verbunden ist eine knappe Personalausstattung.
- » Eine Einrichtung ist nicht mehr auf dem Stand der medizinischen Wissenschaft. Dieses wurde dem Betreiber ausführlich dargestellt.

Fazit

Die Tätigkeit der Fachkommission Strahlentherapie der Ärztlichen Stelle RÖV/StrISchV der Sächsischen Landesärztekammer wurde aufgrund zahlreicher Umbauverfahren und eines Neubaus (Bautzen) mit häufigen Terminverschiebungen fortgesetzt. Eine deutliche Zunahme festgestellter Normabweichungen gegenüber dem Vorjahr konnte nicht beobachtet werden. Als problematisch betrachtet die Kommission die auch in diesem Jahr festgestellte, zum Teil beträchtliche personelle Unterbesetzung, welche Ursache für eine Reihe von Unzulänglichkeiten ist.

Prof. Dr. Johannes Schorcht, Dresden, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2011“)